

Vom Mythos des Drachen

Zehn Jahre Sparte Information und Consulting war einer der Gründe, warum sich eine 20-köpfige Gruppe der Sparte IC der WKNÖ nach China aufmachte. Ein Reisebericht von Obmann Gerd Prechtl



Kwai Tsing: Der größte Container Terminal der Welt

Foto: Wanek

REISEBERICHT, TEIL 2

Hongkong: Der drittgrößte Flughafen der Welt wurde nach Plänen von Sir Norman Foster auf einer künstlichen Insel erbaut: Trotz seiner Größe verrät er nicht, dass die ehemalige britische Kronkolonie bereits das zweite Mal in Folge aus den 60 führenden Wirtschaftszentren der Welt, im Globalisierungsindex zur Nr.1 erkoren wurde.

Seit 1997 ist Hongkong (Dufter Hafen) ein Teil der Volksrepublik China. Eine 50 Jahre währende Übergangsfrist sichert jedoch bis 2047 einen Sonderstatus.

Der Drache ist auch hier allgegenwärtig, bestes Beispiel: das Haus der Bank of China mit einer messerscharfen Kante – Schutz und Drohung zugleich.

Straffe Wirtschaftsfreundlichkeit

Dieser Sonderstatus wird auf verschiedene Weise erfolgreich genutzt, vor allem wirtschaftlich, aber auch gegen die allzu rasche gesellschaftspolitische Vereinahmung durch die VR China.

Ein kurzer Vergleich: Eine Firma einzutragen dauert in Shanghai 35 Tage, in Hongkong 3, die Ein-

tragungsgebühr beträgt 1\$, die Steuern: max. 25% Betreffend Korruption liegt Hongkong weltweit auf Platz 12, Österreich beispielsweise ist mit Nummer 16 vier Plätze dahinter. Eine unabhängige Justiz sorgt für fairen Wettbewerb, 47 internationale Schulen stehen Studenten aus mehr 30 Nationen zur Verfügung.

Mehr als 90 Prozent des Einkommens von Hongkong kommen aus Dienstleistungen, vor allem der Finanzwirtschaft, aber auch aus den unzähligen kleinen Betrieben. Der Tourismus mit nahezu 50 Mio. Besuchern jährlich leistet ein Übriges. Damit erwirtschaften die rund 7 Mio. Einwohner einen Überschuss zum Budget von mehr als 6 Billionen HK-Dollar.

18 Millionen Container pro Jahr

Am Hafen werden unglaubliche 400 Containerschiffe pro Woche umgeschlagen, 18 Millionen Container pro Jahr gehen zu rund 500 Zielen weltweit. Das ist rund das doppelte Volumen des Hafens Hamburg. Zum Vergleich: Der Umschlag eines großen Containerschiffes in Hamburg dauert im Schnitt 6 Tage, in Hongkong 2,5 Tage. Meine Frage nach „How

about a three days strike?“ beantwortet eine der jungen Damen lächelnd mit „One day would be sufficient!“ - und die Weltwirtschaft steht still.

Das ist aber nicht der Ansatz in Hongkong, hier ist das Interesse groß, dass die Weltwirtschaft funktioniert, denn je besser das durch Dienstleistungen aus Hongkong gewährleistet wird, um so besser funktioniert die Wirtschaft im eigenen Land und umso höher ist der Wohlstand in Hongkong.

Das führt trotz großer Einkommensgegensätze dazu, dass jeder Einwohner von Hongkong, der in den Arbeitsprozess eingegliedert ist, am Ende des Jahres rund 700 Dollar vom Staat zurückbekommt. Höchst willkommen, denn für eine 30 m² Wohnung sind schon rund 2.000 Euro zu berappen.

170 Österreichische Firmen in Hongkong

Österreich mischt in diesem Wirtschaftsdorado mit seinen 170 Firmen kräftig mit. Eine davon besuchten wir: Die Eurogroup Far East Ltd. kauft für mehrere österreichische und europäische Handelsketten Produkte von der Kaffeemühle bis zur Lichterkette ein und macht damit soviel Profit, dass sie schon wieder an etwas Neues denken können.

Termine bei Organisationen, die unseren NÖ Mitgliedern von Nutzen sein können, stehen ganz oben auf der „Reisliste“: Das ist in erster Linie das „WIFI von Hongkong“, das sogenannte „Hongkong Productivity Center“. Spezialisiert

auf KMU versucht diese Institution, die Fähigkeiten im Bereich „Dienstleistung“ bei den Betrieben weiterzuentwickeln. So entstand auch die Idee, eine Hongkong-Delegation am WIFI NÖ Dienstleistungsorientierung vermitteln zu lassen und im Gegenzug NÖ Experten mit ihren Erfahrungen im Freizeit-, Seminar- und Konferenztourismus zu entsenden.

Die Lizenz zum Reichtum

Ein zusätzliches Erlebnis war das Sondergebiet Macao. In knapp weniger als einer Stunde bringt uns die Schnellfähre in das Weltparadies des Gambling: Mehr als das Doppelte des Aufkommens der gesamten USA werden hier verdient, erwirtschaftet wird rund 60% des BIP dieser rund 700.000 Einwohner zählenden Enklave.

Drei Familien aus China und zwei Gesellschaften aus den USA teilen sich hier Lizenzen und Einfluss. Langjährige Bemühungen von Österreich und anderen Interessenten um eine Lizenz blieben aber bisher erfolglos. Auch hier, in der ehemaligen portugiesischen Kolonie, wird trotz Sonderstatus der Einfluss Chinas immer deutlicher. Der wachsende Wohlstand im Festland sichert aber auch wachsende Einkommen in Macao.

Wie immer sich der Drache in Macao, Hongkong, Shanghai oder in Europa zeigen mag, seine Symbolkraft ist auch nach Jahrtausenden ungebrochen. Weltweit taucht er auf als Symbol für Organisationen, Vereine oder als Wappentier. Beiden Mythen gemeinsam ist jedenfalls das Element der Stärke – eine Stärke, die die Dienstleistung nicht nur in ihrer Entwicklung in Hongkong, sondern auch gegenüber der Fact Finding Mission der NÖ Delegation in China eindrucksvoll unter Beweis stellte.

